



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Auswertung der Pendlerströme soll Klarheit schaffen für die Planung im öffentlichen Verkehr

Ende August 2017 wurde die Petition "Bessere Zugverbindungen von und nach Nidwalden" eingereicht. Sie verlangt bessere Anschlüsse in Luzern Richtung Nidwalden. Um die Anschlussverhältnisse beurteilen zu können, sollen die aktuellen Pendlerströme ausgewertet werden. Mit den Ergebnissen dieser Auswertung können die Begehren der Petitionäre im Rahmen der Planung für die Fahrplanperiode 2020 und 2021 überprüft werden.

Am 28. August 2017 wurde die Petition „Bessere Zugverbindungen von und nach Nidwalden“ von einem Petitionskomitee - bestehend aus der IG zb-Pendler, Grüne Nidwalden, Pro Bahn (Sektion Zentralschweiz) und VCS Sektion Ob- und Nidwalden) – der Staatskanzlei übergeben. Darin wurde von 372 Unterzeichnenden gefordert, dass der Rahmenkredit zur Finanzierung der Abgeltungen für das Angebot an öffentlichem Verkehr für die Jahre 2018 und 2019 angepasst wird, um die Erreichbarkeit von Nidwalden zu verbessern. Insbesondere geht es bei der Petition darum, zusätzliche S-Bahn-Verbindungen am Morgen und Abend (S44) und eine zusätzliche Interregio-Verbindung von Luzern nach Engelberg am Abend einzuführen. Damit sollen die Anschlüsse von Bern, Basel und Zug bzw. Zürich am Morgen und Abend nach Nidwalden optimiert werden.

Die Petitionäre verlangten, dass die Abgeltungen der zusätzlichen Zugverbindungen zu Lasten des Rahmenkredits 2018 und 2019 gehen sollten. Entgegen den gestellten Forderungen der Petitionäre beschloss der Landrat am 30. August 2017 den beantragten Rahmenkredit 2018/19 unverändert. Damit können die Begehren für zusätzliche Zugverbindungen in den Fahrplanjahren 2018 und 2019 nicht umgesetzt werden.

Auswertung der Pendlerströme soll aktualisiert werden

Auch wenn die Begehren der Petitionäre kurzfristig nicht umgesetzt wurden, ist der Regierungsrat bereit das Begehren der Petitionäre im Rahmenkredit 2020/2021 zu prüfen. Als Grundlage für die Beurteilung der Anschlusssituation in Luzern sollen

die aktualisierten Zahlen über die Pendlerbewegungen von Nidwalden nach Luzern und umgekehrt aktualisiert werden. Sie zeigen auf, wie viele Personen von Nidwalden nach Zug, Zürich, Bern und Basel pendeln. Gestützt auf diese Daten können die Anschlussprioritäten der Züge in Luzern überprüft werden.

Nachdem mit der Volkszählung 2010 nur noch die Registerdaten der Bevölkerung erhoben werden, fehlen detaillierte Daten zu den Pendelbewegungen. Die Pendlerdaten lassen sich für Nidwalden aus den jährlichen Strukturerhebungen des Bundes auswerten. Eine solche Auswertung wird nächstens in Auftrag gegeben. Damit werden die Grundlagen geschaffen, um die tatsächlichen Pendlerströme objektiv beurteilen zu können.

RÜCKFRAGEN

Josef Niederberger, Baudirektor, Telefon 041 618 72 02, erreichbar am 1. März 2018 zwischen 11 und 12 Uhr.

Stans, 1. März 2018